

Vorwort

Die «Grundlagen für die Düngung im Acker- und Futterbau» (GRUDAF), welche von den Forschungsanstalten Agroscope Changins-Wädenswil ACW und Reckenholz-Tänikon ART herausgegeben werden, sind ein bewährtes und wertvolles Hilfsmittel für die umweltschonende Produktion von qualitativ hochwertigen Lebens- und Futtermitteln. Sie werden in erster Linie von landwirtschaftlichen Beratern genutzt und bedeuten für Landwirtinnen und Landwirte eine wichtige Orientierungshilfe für die Düngungsplanung und -bemessung. Die Arbeiten tragen damit zu einem effizienten Einsatz des Produktionsfaktors Dünger und folglich zu einer effizienteren Produktion bei. Ihre Inhalte bilden zudem die Grundlage für Vollzugsinstrumente von Bund und Kantonen, wie die Suisse-Bilanz.

Die GRUDAF basieren auf naturwissenschaftlichen Grundlagen und bilden den neusten Wissensstand der Forschung auf dem Gebiet der Düngung ab. Deshalb werden sie periodisch überarbeitet, um den aktuellsten Stand der Produktionstechnik zu berücksichtigen und neuen Entwicklungen in der Landwirtschaft und Forschung Rechnung zu tragen. Die neue Ausgabe 2009 löst die Fassung von 2001 ab. Für ihre Erarbeitung waren mehrjährige Arbeiten und eine intensive Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Forschungsgruppen von Agroscope nötig. So wurden z. B. während dreier Jahre an verschiedenen, über die ganze Schweiz verteilten Standorten Düngungsversuche durchgeführt, um die Stickstoffdüngungsnormen von wichtigen Ackerkulturen zu prüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.

Die wichtigsten inhaltlichen Änderungen der neuen Ausgabe sind eine Flexibilisierung der Stickstoffdüngung bei einigen Ackerkulturen, die Präzisierung der Anwendungsgrenzen der Ammonium-Acetat-EDTA-Bodenuntersuchungsmethode, ein neues Kapitel über den Einfluss der Düngung auf die Produktequalität, die Aktualisierung der Nährstoffentzüge durch die Ackerkulturen basierend auf den Langzeitversuchen der Forschungsanstalten, die produktions- und ökologiekonforme Anpassung der Interpretationsschemata für die Bodenuntersuchungen und eine transparente Darstellung des Düngungskonzeptes.

Ich danke dem Redaktionsteam der neuen Ausgabe für die Koordination der umfangreichen, fachlichen Vorarbeiten und das Abfassen des Manuskripts. Mein weiterer Dank gilt den Mitautoren von einzelnen Kapiteln; darunter sind zahlreiche Mitarbeitende aller Forschungsanstalten von Agroscope sowie der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft. Ich danke auch den Partnern der Produktion, des Handels und der Industrie, welche die neue Herausgabe der GRUDAF mit kritischem Interesse verfolgt haben. Den vielen Benutzern der GRUDAF bin ich dankbar für die wertvollen Beiträge im Rahmen von Workshops und Vernehmlassungen.

Ich bin zuversichtlich, dass die vorliegende Ausgabe der GRUDAF von Praxis, Beratung, Düngerindustrie, Verwaltung, Bildung und Forschung gut aufgenommen werden wird und zu weiteren Fortschritten in Richtung einer umweltfreundlichen und ökonomisch konkurrenzfähigen Produktion im Acker- und Futterbau beitragen wird.

Manfred Bötsch
Vorsitzender der Agroscope-Geschäftsleitung

-
- Herausgeber:** Forschungsanstalten Agroscope Changins-Wädenswil ACW
und Agroscope Reckenholz-Tänikon ART
- Redaktion:** René Flisch, ART – Sokrat Sinaj, ACW – Raphaël Charles, ACW – Walter Richner, ART
- Beiträge:** Alice Beaux, ACW – Jean-François Collaud, ACW – Elisabeth Fortier, ACW –
Lilia Levy, ACW – Didier Pellet, ACW – Ruedi Schwärzel, ACW –
Hans Dieter Hess, Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux ALP –
Christine Bosshard, ART – Olivier Huguenin, ART – Jochen Mayer, ART –
Gerd Joachim Sauter, ART – Hans Stünzi, ART – Ludo van Caenegem, ART –
Harald Menzi, Schweiz. Hochschule für Landwirtschaft (SHL), Zollikofen